



HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
„ANBAU TRAININGSHALLE AN DIE SACHSENHALLE“

GEMEINDE HIRSCHBERG AN DER BERGSTRASSE

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

26. APRIL 2022



Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße
vertreten durch Herrn Bürgermeister Ralf Gänshirt
Großsachsener Straße 14 | 69493 Hirschberg a. d. B.

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

Quelle Luftbild Deckblatt: Kartendienst LUBW

AZ: 1758_2022-04-26_WB_Sachsenhalle_Hirschberg_Auslobung_Kurzfassung.docx

1. Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2022 – 3 – 03 registriert.

2. Ausloberin, Wettbewerbsbetreuung

Ausloberin:

Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße
vertreten durch Herrn Bürgermeister Ralf Gänshirt
Großsachsener Straße 14 | 69493 Hirschberg a. d. B.

Wettbewerbsbetreuer, Ansprechpartner:

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 0 | Fax 0761 / 120 21 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

3. Anlass, Zweck, Gegenstand

Der Gemeinderat hat am 29.03.2022 die Verwaltung beauftragt, den Anbau einer Trainingshalle an die Sachsenhalle im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Als Mehrzweckhalle dient die Sachsenhalle primär als Sporthalle für die örtlichen Verbände und Vereine sowie als Schulturnhalle für Sportunterricht, aber auch für Schulveranstaltungen.

Hintergrund des Anbaus ist vorrangig der Erweiterungsbedarf der örtlichen Sportvereine, aber auch der benachbarten Grundschule.

Um die bestmögliche architektonische, funktionale und wirtschaftliche Lösung für den Anbau zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

4. Art, Verfahren, Ziel, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 12 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.

- 3 Büros werden als vorab ausgewählte Teilnehmer eingeladen, etwa 9 weitere Büros werden ausgelost.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

5. Teilnehmer

5.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Es wird empfohlen, bereits die Bearbeitung des Wettbewerbes in einem interdisziplinären Planungsteam mit Ingenieurinnen / Ingenieuren der Fachrichtungen Tragkonstruktion und Technische Ausrüstung vorzunehmen. Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft ist jedoch nicht möglich, da alle Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt sein müssen.

5.2 Auswahl der Teilnehmer

5.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

5.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin online vorgegebenen Bewerbererklärung und durch weitere Nachweise, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterium:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbung (online über die Webseite der Verfahrensbetreuung <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/hirschberg-uebersicht>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

5.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise von Referenzprojekten der Kategorie A / Hochbauprojekte.

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung ergänzt durch ein Portfolio (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Ziffer 5.2.4 genügen.

Zusätzlich zu den 2 vorab ausgewählten Teilnehmern (Ziffer 5.3) werden weitere etwa 10 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 10 Teilnehmer, entscheidet das Los.

5.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau / Sanierung Sport-, Mehrzweck- oder Veranstaltungshalle“ → vergleichbares Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,5 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr / Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)
B	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau / Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“ <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,5 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr / Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)
C	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau / Sanierung allgemein“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,5 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 750m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.3.2022 • Benennung Bauherr / Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
D	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.3.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten der Kategorien A bis C sowie E.</u> 	3 Projekte: 3 Punkte (max. 3 Punkte)
E	<p>Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.3.2022 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten der Kategorien A bis D.</u> 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)

Insgesamt können maximal 36 Punkte erreicht werden. Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die mindestens 18 Punkte erreichen. Die Auswahl der Bewerber erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung. Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Bei den Referenzen Nr. A bis Nr. C muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln. Jede geforderte Referenz kann nur einmal benannt werden.

Hinweis: Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o.g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formular der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o.g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Büroinhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

5.3 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt:

- Görtz & Fritz Architekten, Weinheim

- Studio Göhringer, Heidelberg

5.4 Anonymität

Die Verfasser der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

6. Leistungen

Leistungen im Einzelnen

- Lageplan im Maßstab 1:500 (genordet) mit Darstellung des städtebaulichen Gesamtzusammenhangs,
 - Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200
 - Ansichten und Geländeschnitte im Maßstab 1:200
 - Fassadenausschnitt für den Neubau mit Detailschnitt im Maßstab 1:50
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen; die ergänzenden Plandarstellungen sind nur in skizzenhafter Form, z. B. als Piktogramme o. ä., zulässig; Renderings und fotorealistische Darstellungen sind nicht gewünscht und werden abgedeckt!
- Textliche Erläuterungen zum Planungskonzept auf den Plänen
- Erläuterungsbericht: max. 2 Seiten DIN A4 (zusätzlich als pdf-Datei auf USB-Stick)
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei auf USB-Stick)
- Grobkostenermittlung der Kostengruppen 300 und 400 auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei auf USB-Stick) Lageplan im Maßstab 1:500 (genordet) mit Darstellung

7. Preisgericht, Sachverständige / Gäste, Vorprüfer

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung jeweils alphabetisch geordnet).

7.1 Fachpreisrichter (mit der beruflichen Qualifikation der Teilnehmer)

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Astrid Fath, Dipl.-Ing., Architektin, Weinheim
- Prof. Gerd Gassmann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe
- Jürgen Strolz, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe

7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter

- Bernd Zimmermann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Ludwigsburg

7.3 Sachpreisrichter

- BM Ralf Gänshirt, Hirschberg a. d. B.
- GRin Monika Maul-Vogt, Fraktion GLH

- GR Jörg Mayer, Fraktion Freie Wähler

7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter

- GR Matthias Dallinger, Fraktion CDU
- GR Oliver Reisig, Fraktion FDP
- GR Dr. Thomas Scholz, Fraktion SPD
- GR Karlheinz Treiber, stellv. Bürgermeister Hirschberg a. d. B.
- GR Werner Volk, stellv. Bürgermeister Hirschberg a. d. B.

7.5 Sachverständige / Gäste (ohne Stimmrecht)

- GR Bernd Kopp, Kopp + Sättele Architekten
- Rolf Pflästerer, Dipl.-Verw. Wirt. (FH), Leiter Bauamt Hirschberg a. d. B.

7.6 Vorprüfer

- Architekturbüro Thiele, Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer zu benennen.

8. Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Nutzungskonzept und Funktionalität
- architektonisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Ressourcen und Energie (Umgang mit Bestand, Baustoffe)
- Komfort und Gesundheit (Sicherheit, Schallschutz, Tageslicht, Raumklima)

9. Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 27.500 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	11.000,- €
2. Preis	9.500,- €
3. Preis	7.000,- €

Das Preisgericht kann bei einstimmigem Beschluss eine andere Aufteilung der Preisgelder, die Aufteilung der Preise sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags beschließen.

10. Beauftragung

Der Auftraggeber wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufenweise mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 – 5 gemäß § 34 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die Ausloberin behält sich vor, zur weiteren Umsetzung des Bauvorhabens einen Generalunternehmer zu beauftragen. In diesem Fall erfolgt eine Beauftragung von mindestens 60% der Ausführungsplanung. Die Vergabe einer Bauoberleitung zur Kontrolle des Bausolls und Unterstützung der Ausloberin wird angestrebt.

Die stufenweise Beauftragung der weiteren Leistungsphasen 6 bis 8 wird unter Vorbehalt in Aussicht gestellt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Eine Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt dem Gemeinderat.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50 %
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40 %
Honorar	10 %

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

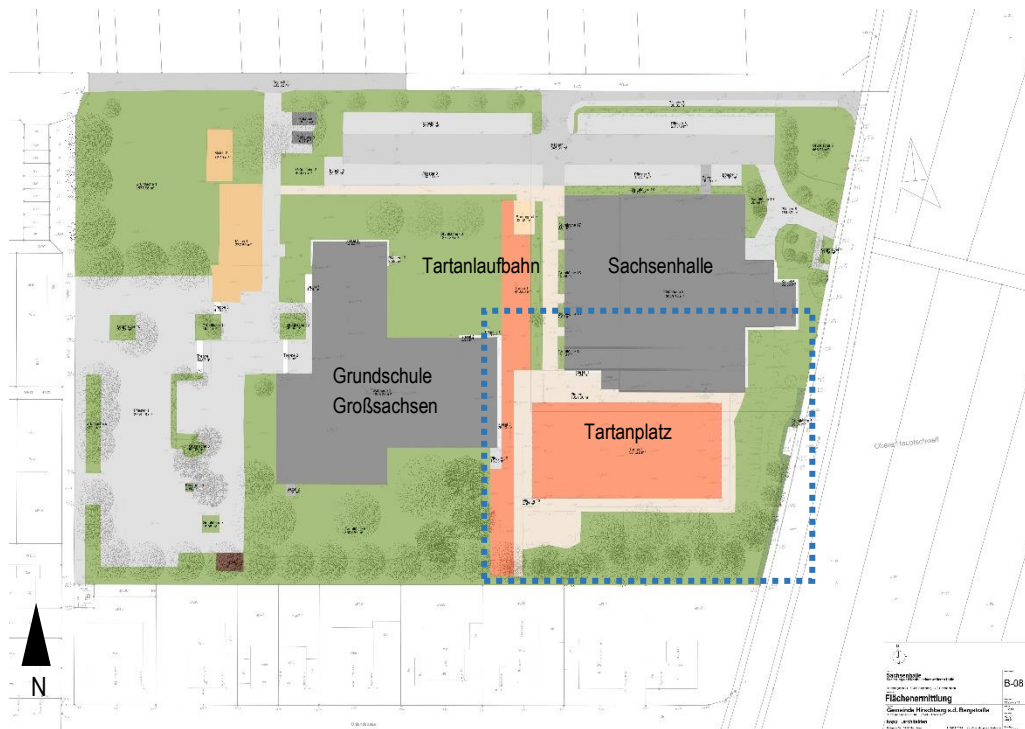
11. Termine

Verabschiedung Auslobung im Gemeinderat	29.03.2022
Preisrichter-Vorbesprechung (Videokonferenz)	05.04.2022
Tag der Bekanntmachung:	27.04.2022
Ende der Bewerbungsfrist	30.05.2022
Auslosung Teilnehmer	08.06.2022
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	10.06.2022
Rückfragen (online über Homepage des Wettbewerbsbetreuers) bis	22.06.2022
Kolloquium – fakultativ	20.06.2022 14 Uhr
Rückfragenbeantwortung bis	24.06.2022
Hinweis: Sommerferien B-W: 28.7. bis 9.9.2022	
<u>Abgabe Wettbewerbsarbeit</u>	29.07.2022
Ort: Architekturbüro Thiele	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
Preisgerichtssitzung:	30.09.2022
Gemeinde Hirschberg a. d. B., ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

12. Planungsgebiet

Die Sachsenhalle liegt im Nordosten des Ortsteils Großsachsen auf dem Grundstück der hiesigen Grundschule. Östlich befinden sich die großräumlichen Grünstrukturen des Odenwaldes, im Südwesten liegen in einem Kilometer Entfernung die Ortsmitte von Großsachsen und die Bahnstation. An das Grundstück grenzen im Norden und Osten Grünflächen, im Süden und Westen schließt Wohnbebauung an.

Die Sportanlage der Sportgemeinde Hohensachsen 1884 e.V. mit Sporthalle, Fußball- und Tennisplatz liegt jenseits der Grünfläche im Norden auf der Gemarkung der Stadt Weinheim, ebenso wie die Wohnbebauung von Hohensachsen.



Quelle: Gemeinde Hirschberg a. d. B., 2021



13. Beschreibung Planungsaufgabe

Entsprechend der Beschlussfassung des Gemeinderates umfasst die Aufgabenstellung den Nachweis des Raumprogrammes in einem Neu- bzw. Anbau. Die Trainingshalle mit Multifunktionsraum soll als unabhängig von der Sachsenhalle nutzbarer Anbau errichtet werden. Die funktionale Anbindung soll im Bereich der bestehenden Nebenflächen erfolgen, eine Anbindung an das Foyer ist nicht erforderlich. Bauliche Eingriffe in den Bestand sind prinzipiell möglich, wenn sich hieraus eine funktionale Verbesserung ergibt. Sofern Bestandsflächen überplant werden (wie z. B. die bestehenden Technikflächen), sind diese an anderer Stelle nachzuweisen.

14. Raumprogramm

Das Raumprogramm des Neubaus setzt sich aus den im Folgenden genannten Funktionsbereichen zusammen (s. hierzu auch Raumprogramm gemäß Anlage 6):

T	Trainingshalle	970,00 m ²
MF	Multifunktionsraum	170,00 m ²
A	Abstellflächen	25,00 m ²
U	Umkleiden	75,00 m ²
GR	Geräteraum	40,00 m ²
S	Sanitärflächen	50,00 m ²
V	Verkehrsflächen	80,00 m ²

15. Kostenrahmen

Der im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelte Kostenrahmen als Grundlage für die Haushaltsmittelplanung der Gemeinde Hirschberg beträgt etwa 4,5 Mio. EUR brutto (Kostengruppe 200 bis 700, Preisstand 2-2021). Der Anteil Kostengruppe 300 + 400 beträgt etwa 3,2 Mio. EUR brutto.